|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **BTR - Nr**  **0015** 07.12.2021 | | **MUSTER -** [**BETRIEBSANWEISUNG**](file:///\\fileserver-bghm.user.bg.vm\BGHM-Daten\Datenaustausch\INHALTSV\BTRINHAL.DOC)    Geltungsbereich und Tätigkeiten | **Stand: 09/99**  **Unterschrift:** | | |
| ANWENDUNGSBEREICH | | | | | |
| **Schmelzen und Schmelzebehandlung von  Magnesium- und Aluminiumlegierungen** | | | | | |
| GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT | | | | | |
|  | * Verbrennungsgefahr bei Kontakt mit Schmelze, Tiegel, heißen Werkstücken usw.. * Werden Magnesiumlegierungen an der Luft bis nahe ihrem Schmelzpunkt erhitzt, entzünden sie sich und brennen mit weißer Flamme. * Bei Einsatz von Schutzgas muß die maximal zulässige Konzentration sicher eingehalten werden. * Wird Wasser beim Magnesiumbrand verwendet, entwickelt sich explosives Wasserstoffgas. Explosionsgefahr! | | |  | |
| SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN | | | | | |
|  | * Masseln sind trocken zu transportieren und zu lagern. Sämtliche Masseln und das Rücklaufma-terial sind vor dem Einsatz in den Schmelzofen auf eine Temperatur von ca. 150 °C vorzwärmen, um Feuchtigkeit zu beseitigen. Keine verschmutzte Masseln verwenden. * Beim Arbeiten mit flüssigem Magnesium muß das Gesicht gegen Metallspritzer geschützt sein. * Tragen Sie die weiteren vorgeschriebenen Körperschutzmittel: schwer entflammbarer Schutzan-zug, Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Gießereistiefel und Gehörschutz. * Es dürfen nur trockene und vorgewärmte Geräte mit der Schmelze in Berührung kommen. * Schmelzflüssiges Material darf nur in trockene, vorgewärmte Kokillen gegossen werden. * Es dürfen keine feuchten Schutz- oder Zusatzmittel verwendet werden. * Werkzeuge mit Hohlgriff müssen Luftlöcher oben am Griff haben. * Rost und Zunder darf nicht in Kontakt mit flüssigem Material gelangen. * Die Schutzwirkung von Schwefeldioxid endet bei etwa 700 °C. | | |  | |
| VERHALTENSREGELN BEI STÖRUNGEN | | | | | |
|  | * Bei Magnesiumbränden darf **niemals Wasser** eingesetzt werden. * Zum Löschen eines Magnesiumbrandes können **Feuerlöscher der Brandklasse D** (Metallbrand-pulver-Löscher), Löschsand oder Abdecksalz verwendet werden. * Löschmittel für die Brandklasse A, B und C dürfen bei Magnesium **nicht** verwendet werden, da sie die Verbrennung sogar fördern können. Wasser, Schaumlöschmittel, Kohlendioxid (CO2), ABC- und B-C-Pulver sind **unzulässig**. | | | |  |
| VERHALTEN BEI UNFÄLLEN, ERSTE HILFE | | | | | |
|  | * Maschine/Einrichtung abschalten. * Verletzten bergen. * Erste Hilfe leisten (Blutung stillen, abgerissene Gliedmaßen in Plastikbeutel mitgeben, Brüche  ruhigstellen). * Unfall melden, innerbetrieblicher Notruf: | | | | |
| INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG | | | | | |
| * Krätze darf keinen Kontakt mit Wasser haben. Trocken lagern. * Salzhaltige Krätze ist in geprüfte UN-Fässer abzufüllen. * Verbrauchte Tiegel werden als Stahlschrott verwertet. | | | | | |
| FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG | | | | | |
| * Gesundheitliche Folgen: Verletzung, Erkrankung. * Sonstige Folgen: Disziplinarische Maßnahmen. | | | | | |